

2022

Jahresbericht



Evangelisch-Reformierte Landeskirche
des Kantons Glarus

Vorwort

«Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.»

So wird das Leben der ersten Gemeinde im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte beschrieben. Zwischen den Zeilen finde ich mein Motto «Gemeinsam statt einsam» wieder. Hier wird es spürbar. Nicht in den Einzelheiten, sondern im gemeinsamen Handeln. Etwas, was für die erste Gemeinde damals sicherlich matchentscheidend war, um sich als fester Bestandteil in der Gesellschaft zu etablieren und positiv wahrgenommen zu werden. Das entspricht meiner Hoffnung und Vision für unsere Kirche im Glarnerland. Nicht in dem Sinne, dass wir eine Gemeinde ohne Unterschiede werden und uns täglich treffen, um Gottesdienst und Abendmahl zu feiern. Aber mit Freude und lauterem Herzen Gott loben und vor allem die Herausforderungen, die die Zukunft für uns bereithält, GEMEINSAM angehen, damit wir wahrgenommen werden, beim ganzen Volk Wohlgefallen finden und Gott täglich Menschen zu seiner Gemeinde hinzufügt. Es gibt sie einfach, die Herausforderungen, die wir nur GEMEINSAM angehen und lösen können. Sei es der Umgang mit unseren Liegenschaften, die Verteilung der schwindenden Finanzen, die gemeinsamen Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, der Umgang mit dem Mitgliederschwund oder auch die personelle Zukunft in unserer Landeskirche. Aktuell sieht es bei uns in Sachen Pfarrer:innen so aus: Zehn Pfarrer:innen sind ordentlich gewählt, dazu kommen fünf Provisor:innen. Dieses Jahr geht eine gewählte Pfarrperson in Rente und bis 2026 vier weitere. Schweizweit ist es zurzeit sehr schwierig, adäquate Pfarrpersonen in einer angemessenen Zeit einstellen zu können. Nicht anders sieht es bei Katechet:innen und Sozialdiakon:innen aus. Für gutes Personal müssen wir attraktiv werden und gemeinsam Fragen lösen, wie zum Beispiel die Wohnpflicht der Pfarrpersonen.

Wenn ich auf das zurückliegende Jahr zurückblicke, bin ich sehr zuversichtlich, denn immer dann, wenn wir GEMEINSAM an einem Strang gezogen haben, waren wir stark und haben segensreich gewirkt.

Nach zwei Jahren gefesselt und bestimmt durch die Pandemie, konnte sich das kirchliche Leben im Jahr 2022 wieder frei entfalten und aufblühen. Das Pfingstfest beschenkte alle Glarner:innen nicht nur mit dem Heiligen Geist, sondern liess diesen auch direkt am ökumenischen Kirchentag wirksam werden - er brauste kräftiger durchs Glarnerland, als es der Föhn vermag. Den Höhepunkt und Abschluss fand der ökumenische Kirchentag am Pfingstsonntag in einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in der Stadtkirche. Vielen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser wunderbaren Tage beigetragen haben. Ein besonderer Dank an das OK für seinen unermüdlichen und grossartigen Einsatz. Was wäre aber der Kirchentag ohne seine zahlreichen Besucher:innen gewesen? Wohl nicht viel, daher auch allen Teilnehmer:innen ein grosses Dankeschön.

Neben aller Freude gab es leider auch traurige und erschütternde Nachrichten zu verarbeiten. Am 24. Februar brach der Krieg in der Ukraine aus und es galt, die kirchliche Hilfe und Unterstützung aufzubauen. Neben vielen Gebeten und einem zentralen ökumenischen Friedensgebet, wurden Informationen über mögliche Unterkünfte und Geldspenden gesammelt. Die kirchlichen Hilfeleistungen wurden eng mit dem Kanton abgestimmt. Vielen herzlichen Dank an alle, die sich für die Menschen in der Ukraine in irgendeiner Form eingebracht haben. In besonderer Weise sei den reformierten Kirchgemeinden im Chlytal gedankt.

Einen grossen Dank auch für die viele unsichtbare Arbeit und das grosse Engagement vieler Kirchbürger:innen, das nicht unbedingt in der Öffentlichkeit sichtbar ist. Es ist aber um so wichtiger, damit wir gemeinsam Kirche sein und leben können.



Dem kantonalen Kirchenrat ist es ein grosses Anliegen, allen, die in irgendeiner Weise am Kirchesein beteiligt waren, ein herzliches Dankeschön auszusprechen!

Möge uns Gottes Segen weiterhin begleiten auf dem Weg zu einer bunten und vielfältigen Kirchenlandschaft in unserem schönen Kanton.

Pfarrer Sebastian Doll
Kirchenratspräsident

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Kantonaler Kirchentag 2022	4
Ressort Präsidium	6
Ressort Bildung und Diakonie	8
Ressort Kommunikation	9
Ressort Infrastruktur	10
Ressort Gesellschaft und Oekumene	11
Ressort Finanzen	12
Daten und Fakten - Erfolgsrechnung	14
Daten und Fakten - Bilanz	16
Kommissionen, Kooperationen und Stiftungen	17
Kirchliche Handlungen	17
Glarner Synoden	18
Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz	19
Kirchlicher Sozialdienst helppoint	20
Pfarramt für Spitalseelsorge und Lebensberatung	20
Pfarramt für Menschen mit Behinderung	21
Legislative	22
Exekutive	23
Der Landeskirche nahestehende Organisationen	24
Kontakt	24
Impressum Jahresbericht	24

Kantonaler Kirchentag 2022

Perfektes Wetter für den Kirchentag!

An Pfingsten 2022 konnten sich Gross und Klein den ganzen Tag am Kirchentag bei Tradition und Handwerk, beim Zirkus Mugg, bei den verschiedenen Konzerten, dem Street-Food im Weltdorf und spannenden Vorträgen vergnügen. Das Highlight am Samstagabend war das Food-Save-Bankett im Güterschuppen. Die Crew um Fabian Noser (Gastwäorchstatt) hat ein Dreigang-Menü aus Foodwaste für 600 Personen gezaubert. Der Festgottesdienst am Sonntag bildete den festlichen Abschluss des Kirchentages 2022. Die Glarnerinnen und Glarner feierten zusammen den ökumenischen Festgottesdienst in der Stadtkirche. Die Predigt zum Kirchentagsmotto «Salz der Erde – Licht der Welt» wurde von Pfr. Ulrich Knoepfel, Pfr. Bernd Rosner und Pfr. Christopher Zintel gestaltet. Während des Gottesdienstes wurde durch den Künstler Martin Stützle das Kunstwerk «Christall22» in einer Live-Performance arrangiert. Allen, die nicht dabei sein konnten, zeigen die Foto-Eindrücke, dass der Kirchentag 2022 ein grosses, tolles und erfolgreiches Begegnungsfest für die ganze Glarner Bevölkerung gewesen ist.



kantonaler kirchentag 2022



Ressort Präsidium

Allgemeines

In der Zeit vom 19. April bis 30. Juni 2022 war der Ressortvorsteher krankgeschrieben. In dieser Zeit übernahm die Vizepräsidentin engagiert, zuverlässig und kompetent die Geschäfte des kantonalen Kirchenrates. Der Ressortvorsteher war stets gut informiert über die Geschäfte.

Der kantonale Kirchenrat traf sich in der Berichtsperiode zu 37 Sitzungen. Darunter waren auch das Treffen mit der reformierten Kirchenleitung (kantonaler Kirchenrat, Synodebüro, Geschäftsprüfungskommission) im Januar, die zweitägige Sommerretraite in Elm und das Treffen mit dem kantonalen katholischen Kirchenrat im November.

Wahlen kantonalen Kirchenrat

Nach sehr intensiver und zeitaufwendiger Suche durch Anzeigen in den Printmedien konnten nun zwei von drei Vakanzen im kantonalen Kirchenrat mit Susanna Graf, Oberurnen, und Patrick Muhl, Engi, besetzt werden. An seiner Sitzung vom 14. Dezember 2022 hat sich der kantonale Kirchenrat konstituiert und die Ressorts verteilt. Teils haben die Ressorts leicht angepasste Bezeichnungen.

Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Elm

Infolge der Gesamterneuerungswahlen hat die Kirchgemeindeversammlung Ende Mai 2022 Andreas Elmer als neuen Kirchgemeindepräsidenten gewählt.

Kirchgemeinde Mollis-Näfels

Infolge der Gesamterneuerungswahlen ist der gesamte örtliche Kirchenrat an der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2022 nicht mehr zur Wahl angetreten, was eine Handlungsunfähigkeit des Kirchenrates verursachte und eine aufsichtsrechtliche Massnahme nötig machte. Seit 7. Juli 2022 ist Bruno Jakob, Pfäffikon, als Sachwalter eingesetzt.

Kirchgemeinde Bilten-Schänis

Rücktritt von Kirchgemeindepräsident Stefan Cheridito per 5. September 2022. Die dadurch entstandene Handlungsunfähigkeit des örtlichen Kirchenrates machte ebenfalls eine aufsichtsrechtliche Massnahme nötig. Seit 3. Oktober 2022 ist Paul Baumann, Wittenbach, als Sachwalter eingesetzt.

Kirchgemeinde Kerenzen

Rücktritt von Kirchgemeindepräsident David Kobelt per 31. Dezember 2022. Die dadurch entstehende Handlungsunfähigkeit des örtlichen Kirchenrates hat eine aufsichtsrechtliche Massnahme per 1. Januar 2023 nötig gemacht. Die Sachwalterschaft der Kirchgemeinde Kerenzen wird Karin Werner-Zentner, Matt, übernehmen.

Kirchenkreis Glarus Nord

Rücktritt von Kreisratspräsident David Kobelt per 31. Dezember 2022. Die dadurch entstehende Handlungsunfähigkeit des örtlichen Kirchenrates machte eine aufsichtsrechtliche Massnahme per 1. Januar 2023 nötig. Die Sachwalterschaft des Kirchenkreises Glarus Nord wird Pfr. Walter Lüssi, Uster, übernehmen.

Sachwalterschaften

Sachwalterschaften sind für den kantonalen Kirchenrat jeweils sehr zeitintensiv. Obwohl der Zeitaufwand für die verschiedenen Kirchgemeinden unterschiedlich ist und in den letzten drei Jahren viele Erfahrungen gesammelt werden konnten, ist dies ein zusätzlicher Mehraufwand für die Mitglieder des kantonalen Kirchenrates und die Mitarbeitenden der Landeskirche. Neben dem sehr erhöhten Zeit- und Administrativaufwand ist die mit einer Sachwalterschaft verbundene Verantwortung für die jeweilige Kirchgemeinde und ihre Geschicke nicht zu unterschätzen.

Es ist zu hoffen, dass sich künftig wieder vermehrt Ratsmitglieder finden und keine neuen Sachwalterschaften eingerichtet werden müssen.

Pfarrschaft

Kirchenkreis Glarus Nord

Im Kirchenkreis Glarus Nord haben Pfrn. Annemarie Pfiffner auf Ende Juni 2022 und Pfrn. Christina Brüll Beck auf Ende Oktober 2022 gekündigt. Die Pfarrstellen im Kirchenkreis werden bis auf Weiteres mit Provisoren abgedeckt. Dies sind Pfr. Immanuel Nufer für die Kirchgemeinden Bilten-Schänis und Kerenzen, Pfr. Johannes Geitz und Pfr. Ruedi Hofer für die Kirchgemeinde Mollis-Näfels. Weiter wird das Pfarrteam Kirchenkreis Glarus Nord auch noch punktuell durch Pfr. Jens Liedtke unterstützt.

Pfr. Sebastian Doll
Kirchenratspräsident



Kirchgemeinde Grosstal

Im Grosstal ist die Pfarrstelle neu mit Pfrn. Manja Pietzcker besetzt. Da sie einen deutschen Studienabschluss hat und in Deutschland als Pfarrerin tätig war, ist sie in der Schweiz noch nicht wahlfähig. Sie absolviert zurzeit die vorgeschriebene zweijährige Probezeit, an deren Abschluss ein Kolloquium steht. Der Ressortverantwortliche begleitet Pfrn. Manja Pietzcker als Mentor.

Dialog der Religionsgemeinschaften

Im Jahr 2022 haben insgesamt drei Treffen der Religionsgemeinschaften stattgefunden. Am Treffen vom 25. Oktober 2022 haben die anwesenden Verantwortlichen der verschiedenen Religionsgemeinschaften im Kanton Glarus (Reformierte, Katholiken, Freikirchen, Islamische Gemeinschaften und Tibeter Gemeinschaft) beschlossen, im Sommer 2024 ein gemeinsames Fest der Religionen zu organisieren. Von reformierter Seite aus werden Kirchenrätin Susanna Graf und Pfrn. Dagmar Doll dem OK angehören.

Ehe für alle

Der Ressortverantwortliche hat das Thema «Ehe für alle» und die damit verbundenen theologischen und rechtlichen Fragen immer wieder in den Rat eingebracht und diskutiert. Der kantonale Kirchenrat hat sich klar für die «Ehe für alle» ausgesprochen und folglich an der Frühlings-Synode vom 9. Juni 2022 sprachliche Anpassungen der Artikel 45 und 47 der Kirchenordnung vorgeschlagen. Die Synode genehmigte die Anpassung der Kirchenordnung und die Änderungen sind per 1. Juli 2022 in Kraft getreten. Somit können seit dem Sommer auch gleichgeschlechtliche Paare im Glarnerland kirchlich heiraten.

Motion «Entschädigungen kantonalen Kirchenrat»

An der Herbst-Synode vom 10. November 2022 wurde die Motion zur Neuausrichtung der Entschädigungen des kantonalen Kirchenrates überwiesen. Die Motion wurde vom kantonalen Kirchenrat entgegengenommen und dieser wird in den nächsten Monaten einen entsprechenden Vorschlag zuhanden der Synode ausarbeiten.

Hilfe für Ukrainer:innen

Seit Beginn des Ukrainekrieges steht der kantonale Kirchenrat eng mit den entsprechenden Stellen beim Kanton und der Asylkoordination in Verbindung. Schon früh wurde geklärt, wie die Spendengelder zum Einsatz kommen sollen und eine Liste mit potenziellen Unterkunftsangeboten wurde an den Kanton übermittelt. Bis zum heutigen Tag sind CHF 25'427.45 an Spendengeldern eingegangen. Der kantonale Kirchenrat unterstützt damit Finanzgesuche, welche via Asylkoordination bei ihm eintreffen. Kirchenratspräsident Pfr. Sebastian Doll ist Mitglied in der Taskforce der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz und daher immer gut informiert und auf dem aktuellen Stand der Dinge. Ein besonderer Dank gilt Pfr. Beat Wüthrich und seinen Kirchgemeinden aus dem Chlytal für ihr grosses Engagement mit ukrainischen Geflüchteten. Am 3. März 2022 fand ein kantonales ökumenisches Friedensgebet in der Stadtkirche Glarus statt.

Energiekrise

Infolge des Ukrainekrieges und der damit verbundenen Konsequenzen betreffend die Energiemangellage war nach wie vor unklar, ob dies Auswirkungen auf die Gas- und Stromversorgung im Winter in der Schweiz hat. Diese Ungewissheit betrifft auch die Kirchgemeinden mit ihren verschiedenen Gebäuden beschäftigten. Vor diesem Hintergrund hat die Evangelisch-Reformierte Kirche Schweiz eine Taskforce eingerichtet. Sie hat verschiedene Papiere für die Kirchgemeinden dazu ausgearbeitet und zusammengestellt (Orientierungshilfe, Krisenmanagement, Diakonische Handlungsmöglichkeiten etc.). Die Informationen wurden den Präsidien, den Liegenschaftsverantwortlichen und den Pfarrpersonen am 20. Oktober 2022 zugestellt. Kirchenratspräsident Pfr. Sebastian Doll ist Mitglied dieser EKS-Taskforce.

Ressort Bildung und Diakonie

Barbara Hefti
Vizepräsidentin



Allgemeines

Die Ressortverantwortliche hat sich im Jahr 2022 aus der Vorstandsarbeit von Diakonie Schweiz und des Verband Kind und Kirche zurückgezogen. Die Delegiertenverantwortung wird die Ressortverantwortliche weiterhin innehaben.

Religionsunterricht und Katechetik

Für die Katechetinnen und alle Lehrpersonen war es nach den verschiedenen Unterbrüchen und Corona-Massnahmen ein Zurückkommen in den schulischen Alltag. Ihnen gebührt ein herzliches Danke, für all ihre Einsätze in unserem Kanton.

Am 18. Januar 2022 hat online die Kick-Off Veranstaltung für die neue Katechetik-Ausbildung der reformierten Landeskirche Zürich stattgefunden. An der Veranstaltung haben die Ressortverantwortliche und die beiden Ausbildungs-Aspirantinnen der Kirchgemeinden Glarus-Riedern und Matt-Engi teilgenommen. Im Herbst 2022 haben diese beiden Personen die Ausbildung zur Katechetin bei der Zürcher Landeskirche angefangen. Beide sind sehr gut gestartet und werden durch die Ressortverantwortliche engmaschig begleitet und mentoriert.

Fridolinskollekte 2022

Die traditionell im März erhobene Fridolinskollekte kam im Jahr 2022 dem Verein Höhenzug mit dem Projekt «Kinderbaustelle Glarnerland» zugute. Der Verein Höhenzug schafft mit der Kinderbaustelle «Baumgärtli» in Luchsingen ein Angebot, in dem Kinder frei nach ihren Ideen und Wünschen, ihrem Wissen und Können, selbstbestimmt ihre Zeit draussen in der Natur verbringen können. Der Check von CHF 4'191.65 wurde von den Vereinsverantwortlichen freudig entgegengenommen. Ein grosses Merci an alle, welche die Fridolinskollekte 2022 unterstützt haben, denn ohne diese Personen wäre dies nicht möglich gewesen.

Diakonie Schweiz

An der Plenarversammlung von Diakonie Schweiz vom 16. Mai 2022 informierte die Ressortverantwortliche die Anwesenden über folgende Aktivitäten der Landeskirche Glarus: Zusammenarbeit mit dem Kanton in Bezug mit den Ukraine-Flüchtlingen, die erfolgreiche Fridolinskollekte 2021 (Zirkus Mugg) und die Ak-

tivitäten der Vereine ALOJOB und Schuldenberatung Glarnerland.

Medienzentrum Relimedia

Relimedia ist eine ökumenische Mediathek, die Print- und AV-Medien für die Bereiche Kirche, Religionen, Ethik und Lebenskunde anbietet. Ab 2023 ergibt sich ein struktureller Wandel und Relimedia fungiert als eigenständiger Verein. Für die Glarner Landeskirche bedeutet dies eine Reduzierung des Relimedia-Beitrages von aktuell CHF 5'741.00 auf neu CHF 2'644.00.

Verband Kind und Kirche

Die Präsidien und Bildungsverantwortliche aus den Kirchgemeinden, die Katechetinnen und die Pfarrpersonen wurden darüber informiert, dass die Landeskirche die Abonnementskosten für die Zeitschrift «kind.» übernimmt. Ebenfalls wird die Landeskirche den Katechetinnen einmal im Jahr, jeweils am Beginn des neuen Schuljahres im August, eine Ausgabe der Kiki-Kinderzeitschrift zuschicken.

Religionspädagogisches Fachgremium (RPF-EKS)

Im Januar 2022 hat das Religionspädagogische Fachgremium Evangelischer Kirchen der Schweiz (RPF-EKS) den erweiterten Ausschuss beauftragt, ein kurzes Dokument mit Eckpunkten zum Berufsbild Religionspädagog:in zu erarbeiten. Ziel ist ein Berufsbild, das mehrere Lernorte umfasst, möglichst klar die Kernkompetenzen umschreibt und die Vernetzung mit anderen Berufsfeldern berücksichtigt. Dieses Dokument wird zunächst nun für die weiteren Beratungen im Handlungsfeld «Bildung und Berufe» der EKS gebraucht werden. Sollte eine Verwendung in einem breiteren Rahmen anstehen, z.B. durch die Ausarbeitung eines definitiven Berufsbildes, würde wieder das gesamte Fachgremium der RPF-EKS mit einbezogen.



Irene Spälti
Kirchenrätin

Ressort

Kommunikation

«Reformiert GL» und Redaktions- kommission

Das Berichtsjahr 2022 stand vor allem im Zeichen der Konsolidierung. Die Medienverantwortliche Johanna Göring hat sich sehr gut in ihre neue Aufgabe eingelebt. Die reformierte Landeskirche ist regelmässig in den Medien präsent. Das «Reformiert GL» im neuen Kleid findet Anklang und ist jeden Monat zeitgerecht und mit attraktiven Themen erschienen. Dies ist auch der guten Zusammenarbeit mit der Redaktionskommission zu verdanken.

Öffentliche Suche nach neuen Mitgliedern in den kantonalen Kirchenrat

In der Mai-Ausgabe vom «Reformiert GL» erschien ein kurzer Text zur Suche von neuen Mitgliedern für den kantonalen Kirchenrat. Dieser Text wurde ebenfalls auf der Homepage der Landeskirche und auf Facebook und Instagram veröffentlicht. Vor der Herbstsynode schaltete die Kantonalkirche aufgrund eines erarbeiteten Mediaplans einige Inserate in der Lokalpresse, mit dem Resultat, dass sich zwei interessierte Personen meldeten, die an der Synode als neue Mitglieder gewählt werden konnten.

Arbeitsgruppe «Kirche und Tourismus»

Im Anschluss an den für die Kirchen positiven Landsgemeinde-Entscheid, der die Abschaffung der Kirchensteuern für juristische Personen deutlich abgelehnt hat, suchte der kantonale Kirchenrat den Austausch mit dem kantonalen katholischen Kirchenrat, um zu diskutieren, wie die Kirchen weiterhin positiv im Kanton in Erscheinung treten können. Dies, um der Glarner Bevölkerung aktiv zu vermitteln, dass Kirche weit mehr ist, als der Gottesdienst am Sonntag und dass sich die Kirchen in vielfältiger Weise für die Menschen im Kanton einsetzen. Mit einer Arbeitsgruppe «Kirche und Tourismus» wollen die beiden Landeskirchen in Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation Visit Glarnerland im Speziellen Menschen ansprechen, die den Kanton Glarus in ihrer Freizeit besuchen und hier Ruhe und Entspannung finden. Für in diesem Zusammenhang auftretende Sinnfragen will die Kirche als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen und dies auch attraktiv publik machen.

Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit Ukraine-Krieg

Im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine hat sich die Glarner Kantonalkirche frühzeitig engagiert und auch in der Presse regelmässig über die Entwicklung der Situation informiert. Über ein in Friedensgebiet am 3. März 2022 und eine damit zusammenhängende Spendensammlung wurde in Absprache mit den kantonalen Behörden Bericht erstattet.

Ressort Infrastruktur

Patrick Muhl
Kirchenrat*



Personelles

Die Herbst-Synode 2022 konnte nach langer Suche zwei neue Mitglieder in den Kantonalen Kirchenrat wählen. Dies sind Frau Susanna Graf, Oberurnen, und Herr Patrick Muhl, Engi.

Verabschiedung der kantonalen Kirchenräte

An der Herbst-Synode 2022 wurden die kantonalen Kirchenräte Pfrn. Christina Brüll-Beck und Otto Wyss gebührend verabschiedet. Christina Brüll-Beck hat eine neue Stelle im Kanton Solothurn angetreten und Otto Wyss verlässt den kantonalen Kirchenrat aus Altersgründen.

Weiterbildungen Pfarrpersonen

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Weiterbildung für Angestellte und Pfarrpersonen der Landeskirche wurden im Jahr 2022 vier Weiterbildungsgesuche bewilligt.

Verein ALOJOB

Am 3. Mai 2022 fand die 4. Mitgliederversammlung des Vereins ALOJOB statt. Im Berichtsjahr konnten wiederum rund 5'700 Stunden Arbeit vermittelt werden. Zudem fanden rund 195 Einzelgespräche mit Hilfesuchenden statt. Der Solishop ist nach wie vor eine gute Institution, wo gebrauchte Kleider mit einem Kilopreis erstanden werden können. Im Berichtsjahr konnten Total 2'930 kg Kleider verkauft werden. Am 5. Mai 2022 fand in den Räumlichkeiten vom ALOJOB ein Frühlings-Apéro statt. Otto Wyss wird, auch nach seinem Austritt aus dem kantonalen Kirchenrat, das Vereinspräsidium von ALOJOB vorläufig weiterführen.

Kirchlicher Sozialdienst helppoint

Beim kirchlichen Sozialdienst helppoint hat sich die Arbeit für die Stelleninhaberin Frau Franzisca Matos in den letzten Jahren stark verändert. Um diesen Veränderungen Rechnung zu tragen, wurden Anpassungen am Pflichtenheft und am Konzept des Sozialdienstes vorgenommen. Diese Änderungen sind per 1. Mai 2022 in Kraft getreten.

Baufonds

Abgeschlossene, bewilligte Baugesuche:

- Grosstal, Ersatz der Heizungsanlage im Pfarrhaus Luchsingen, CHF 18'370
- Glarus/Riedern, Renovation der Orgel in der Stadtkirche, CHF 23'836
- Elm: Sanierung Kirchturmtechnik inklusive Automation und Akustik, CHF 35'951

Zahlungen von bewilligten Gesuchen an die Kirchgemeinden erfolgten auf Grund der eingereichten Schlussabrechnung.

Offene, bewilligte Subventionsgesuche aus dem Baufonds:

- Matt-Engi: Sanierung Kirchenheizung in der Kirche Matt, CHF 22'118
- Grosstal: Klöppel-Ersatz und Sanierung der Glockenmechanik Kirche Linthal, CHF 31'204
- Schwanden: Renovation Kirche Schwanden, CHF 569'060
- Glarus-Riedern: Aussenrenovation Pfarrhaus Glarus, CHF 165'900
- Mollis-Näfels: Dachstuhl-Sanierung und Gesamtenerneuerung Beleuchtung, CHF 82'740
- Grosstal: Sanierung beider Orgeln Kirche Linthal, CHF 47'472
- Grosstal: Energetische Sanierung Dorfkirche Brauwald, CHF 263'499
- Grosstal: Betriebliche Sanierung Zentrum Turm, CHF 179'222

Gemäss Synodebeschluss vom 10. November 2022 wird der Baufonds im Jahr 2023 mit einem Steuersatz von 0.40 % durch die Kirchgemeinden geöffnet. Der Baufonds hat per 31.12.2021 einen Bestand von CHF 1'316'052.25 aufgewiesen. Der aktuelle Bestand per Herbst-Synode 2022 betrug CHF 1'273'845.00.

*Patrick Muhl wurde an der Herbst-Synode 2022 als kantonalen Kirchenrat für Otto Wyss, den bisherigen Amtsinhaber, gewählt.



Susanna Graf
Kirchenrätin*

Ressort Gesellschaft und Oekumene

OeME- Kommission

Die Ökumenische Kampagne 2022 beschäftigte sich weiterhin mit der Forderung «Klimagerechtigkeit jetzt!», die für die Jahre 2021-2025 im Vordergrund steht. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf dem Thema Energienutzung. Die Verschwendung von Energie in manchen Ländern führt durch die klimatischen Veränderungen an anderen Orten z.B. zu Überschwemmungen. Die Idee des letzten Jahres, für den Einführungsabend jemand von der Klimabewegung Glarus einzuladen, wurde erneut aufgenommen. (Der geplante Anlass 2021 musste wegen der Coronaschutz-Massnahmen abgesagt werden.)

Die Suppentage fanden teilweise wieder in der gewohnten Form statt, zum Teil aber auch noch als «Suppe to go» oder auf Bestellung. Der Rosenverkauf konnte aber wieder wie gewohnt durchgeführt werden.

An der OeME-Tagung im September referierte Karl Heuberger, Experte für Entwicklungsarbeit in Lateinamerika und Afrika bei HEKS, über die Hilfsprojekte des Hilfswerks. Im Anschluss an den Vortrag fand eine angeregte Diskussion der Teilnehmenden statt, die beim Apéro weitergeführt wurde.

Da die Ressortverantwortliche aufgrund ihres Stellenwechsels in einen anderen Kanton ihr Amt als OeME-Präsidentin Ende August niederlegte, übernahm Elisabeth Fischli interimistisch das Präsidium. Pfrn. Martina Hausheer-Kaufmann hat sich gut in ihr Amt eingearbeitet. Zusammen mit der Ressortverantwortlichen nahm sie an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der kantonalen OeME-Beauftragten teil und übernahm einen grossen Teil der Organisationsarbeit für die Veranstaltungen.

OeME Schweiz

Die Fusion von «Brot für alle» und HEKS ist seit dem 1. Januar 2022 vollzogen. Der laufende Dialogprozess des vereinten Hilfswerks HEKS mit den Kirchen geht weiter, um das Verhältnis zu den Kirchen und die Einflussnahmemöglichkeiten gut zu definieren.

Die EKS-Synode vom November 2021 hat den Rat EKS beauftragt, in einer der nächsten Synoden eine vertiefte Diskussion über die Rolle der Missionsorganisationen als Instrumente der Kirchen zu führen. Die OeME-Kommission wird das Thema diskutieren und einen

eventuellen Vorschlag für einen Beitrag der Glarner Kirche erarbeiten.

Dialog der Religionen

Der Dialog etabliert sich langsam und wird zu einem willkommenen und fruchtbaren Austausch, auch mit der Regierung. Im Frühjahr lud die katholische Landeskirche ins Fridolinsheim ein. Dort stand der Ukrainekrieg im Zentrum der Diskussion. Daneben entstand die Idee, gemeinsam ein Fest der Religionen zu gestalten.

Partnerschaft mit einer Kirche des globalen Südens über Mission 21

Im letzten Jahr hatte der kantonale Kirchenrat entschieden, am Jugendbotschafterprogramm von Mission 21 mit 3-4 jungen Leuten aus dem Kanton Glarus teilzunehmen. Der nächste dreijährige Zyklus beginnt 2023. Die Suche nach interessierten jungen Menschen hat begonnen. Sie sollten im Jahr 2024, wenn der Besuch im Partnerland stattfindet, mindestens 18 Jahre alt sein.

Reise zur Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe

Im Jahr 2022 trafen sich die Delegierten vom 31. August bis 8. September in Karlsruhe (D), unter dem Motto «Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt». Die EKS war mit einem Schweizer Hub dort prominent vertreten. Ausserdem gab es die Möglichkeit, als Teilnehmer:in am Treffen dabei zu sein. Die Ressortverantwortliche nutzte zusammen mit drei weiteren Pfarrpersonen aus dem Glarnerland diese historische Chance, mit kirchlichen Vertreter:innen aus der ganzen Welt zusammenzukommen.

*Susanna Graf wurde an der Herbst-Synode 2022 als kantonale Kirchenrätin für Pfarrerin Christina Brüll-Beck, die bisherige Amtsinhaberin, gewählt.

Ressort Finanzen

Jahresrechnung 2022

Bei einem Gesamtaufwand von CHF 1'178'215.61 und einem Gesamtertrag von CHF 1'224'923.48 schliesst die Jahresrechnung 2022 der Landeskirche mit einem Gewinn von CHF 46'707.87 ab.

Der Vorschlag der Jahresrechnung 2022 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2022 beträgt somit CHF 1'808'268.20 und die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 4'514'000.93.

Fridolinskollekten 2022 und 2023

Die Fridolinskollekte 2022 zugunsten des Projekts «Kinderbaustelle Baumgärtli, Luchsingen» vom Verein Höhenzug brachte einen Spendeneingang von CHF 2'191.65. Dieser Betrag wurde von der Landeskirche um CHF 2'000 auf CHF 4'191.65 aufgestockt.

Die Fridolinskollekte 2023 wird zugunsten des Vereins Tagesfamilien Glarnerland, Ennenda, gesammelt werden.

Spendensammlung Ukraine

Die Landeskirche hat die Bevölkerung aufgerufen, für die ukrainischen Opfer des Krieges zu sammeln, dies auch am Friedensgottesdienst vom 3. März 2022 in der Stadtkirche. Insgesamt konnten CHF 26'055.95 gesammelt werden. Aus der Kollekte für die Ukraine-Hilfe wurde bereits verschiedenen Personen geholfen. Die Beträge werden jeweils an die Asylbetreuung des Kantons Glarus überwiesen.

Pensionskasse PERKOS

Die Rechnung des Jahres 2021 wurde durch PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, revidiert. Die Geschäftsprüfungskommission PERKOS hat ihren Bericht, am 17. März 2022 dem Stiftungsrat abgegeben. Am 31. Dezember 2021 waren es 1'021 aktiv versicherte Personen, davon sind 54 Personen Angehörige der Landeskirche Glarus. Weiter waren 383 Personen als Rentenbezüger im Bestand der Pensionskasse. Das Vorsorgekapital wurde mit 1.75 % verzinst, die Wertschwankungsreserven konnten auf 55 Mio. erhöht werden. Die Zielgrösse der Wertschwankung beträgt 14.7 % der Bilanzsumme. Es wurden freie Mittel von CHF 6,5 Mio. geäufnet. Der Deckungsgrad erhöhte sich im Jahr 2021 auf 119.80 %. Die Bilanzsumme erhöhte sich Ende 2021 um CHF 375 Mio.

Die Landeskirche hat Richtlinien für die Wahl des Arbeitnehmervertreters und für die Wahl des Arbeitgebervertreters in den Stiftungsrat der Pensionskasse PERKOS ausgearbeitet, damit die Wahl der beiden Vertreter der Landeskirche Glarus gemäss diesen neu erlassenen Richtlinien abgehalten werden können. Die Pensionskasse PERKOS hat keine solchen einheitlichen Wahlrichtlinien

Beiträge

Die Kosten im Betrag von CHF 10'000 für das Gehörlosenpfarramt werden durch die Landeskirche getragen. Diese Kosten werden jedoch wieder von der Hans Heinrich Heer Stiftung an die Landeskirche rückvergütet. Im Rechnungsjahr 2022 wurden von der Stiftung CHF 7'200 übernommen. Der Restbetrag wurde über die Rechnung der Landeskirche getragen. Der deutschschweizerischen Kirchenkonferenz KIKO wurden Gesamtbeiträge von CHF 5'966 für das Jahr 2023 zugesprochen. Der Chiesa Riformata del Ticino wurde an den Religionsunterricht an den Schulen einen Beitrag von CHF 1'000 bewilligt. Der Sockelbeitrag Missionsorganisation 2023 an die Evangelisch-Reformierte Kirche Schweiz, EKS, wurde auf CHF 6'000 festgelegt. Die Landeskirche übernahm neu das Abonnement «kind» für die Kirchgemeinden. Einmal pro Jahr wird neu ein Kiki-Heft an die 1. und 2. Religionsklassen abgegeben, die Kosten übernimmt ebenfalls neu die Landeskirche.

Kommission Kirchenentwicklung

Der Liegenschaften-Bericht der Firma HBK.solutions konnte am 11. Juni 2022 den Vertretern der Kirchgemeinden erläutert werden. Die Verantwortlichen der Kirchgemeinden wurden angehalten, sich bis Ende November 2022 über den Bericht Gedanken zu machen.

Negativzinsen ab 1. April 2022

Die Raiffeisenbank Glarnerland und die Glarner Kantonalbank hatten angekündigt, ab dem 1. April 2022 Negativzinsen von 0.75 % auf Guthaben ab CHF 250'000 zu belasten. Die flüssigen Mittel wurden anschliessend auf verschiedene Bankinstitute verteilt, um Negativzinsen zu vermeiden.

Daniel Jenny
Kirchenrat



Vermögensverwaltungsmandat UBS AG

Ende 2022 wurde beim Vermögensmandat der UBS AG ein Buchverlust von CHF 298'250 (18.67 %) erwirtschaftet. An der Sitzung des kantonalen Kirchenrates vom 11. Januar 2023 wurden die Verantwortlichen der UBS AG eingeladen, damit die Negativperformanc besprochen werden konnte. Per Ende 2022 sind die angelegten Vermögen mit vergleichbaren Anlageprodukten um 10 - 11 % eingebrochen. Der kantonale Kirchenrat wird entscheiden müssen, wie es mit dem Vermögensverwaltungsmandat der UBS weitergehen soll.

Budget 2023

Es wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 1'890'419.80 und einem Ertrag von CHF 1'822'419.80 gerechnet, daraus resultiert ein Rückschlag von CHF 68'000. Der Steuersatz für die Aufgaben der Landeskirche verbleibt bei 1.25 %, der Steuerfuss für den Fonds für Finanzausgleich wurde an der Herbst-Synode 2022 auf 0.30 % und der Fonds für kirchliche Bauten auf 0.40 % festgelegt. Total beträgt der Steuersatz 1.95 %.

Anpassung der Löhne an die Teuerung 2023

Der kantonale Kirchenrat hat beschlossen, dass die Löhne ab dem 1. Januar 2023 um 1.5 % an die Teuerung angepasst werden.

Sachwalterschaften

Im Jahr 2022 mussten die Kirchgemeinden Mollis-Näfels und Bilten-Schänis unter Sachwalterschaften gestellt werden. In der Kirchgemeinde Mollis-Näfels bleibt die Finanzkompetenz bei der Landeskirche. Die Landeskirche musste der Kirchgemeinde Mollis-Näfels im Sommer 2022 einen Betrag von CHF 130'000 vorschliessen, damit die zweite Akontozahlung an den Kirchenkreis Glarus Nord bezahlt werden konnte.

Daten und Fakten - Erfolgsrechnung

Konto-Nr.	AUFWAND, Bezeichnung	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
390	Behörden und Verwaltung			
390.300.01	Synode, Synodebüro, Synodale Kommissionen	11'668.58	13'000.00	11'000.90
390.301.01	KKR-Entschädigungen	62'753.00	55'000.00	70'460.00
390.301.22	KKR, diverse Kosten	21'305.00	7'000.00	16'556.35
390.302.02	Delegationen	540.00	0.00	0.00
390.302.03	Kommissionen	3'270.00	25'000.00	5'779.15
390.303.01	Löhne Präsidium und Sekretariat	177'258.15	198'000.00	186'735.20
390.304.01	Sozialversicherungen Behörden und Verwaltung	12'996.20	16'300.00	14'156.60
390.305.01	Perkos	18'581.20	22'400.00	20'924.80
390.306.02	Krankentaggeld-Versicherung	1'116.80	1'700.00	1'274.80
390.306.03	Unfall-Versicherung	1'931.90	2'000.00	1'870.10
390.306.10	Taggelder von Versicherungen	-2'829.40	0.00	0.00
390.307.01	Übriger Personalaufwand	1'562.10	0.00	965.30
390.310.02	Büro Verbrauchsmaterial	2'776.50	5'000.00	3'001.75
390.310.03	Porto, Telefon, Internet	2'774.33	3'000.00	1'203.60
390.310.04	Medien	5'517.00	2'000.00	5'819.80
390.310.05	Werbung, Inserate	3'817.75	0.00	0.00
390.311.05	Bank- und PC-Spesen	989.32	2'000.00	1'602.66
390.312.01	Anschaffung Bürogeräte, EDV, Archivierung	40.45	10'000.00	12'721.50
390.314.01	Sachversicherungen Büro	611.30	700.00	611.30
390.314.02	Haftpflichtversicherung	1'837.50	1'900.00	1'837.50
390.315.01	Miete Büro Wiesli	19'200.00	19'200.00	19'200.00
390.316.01	Strom + Reinigung Büro Wiesli	4'150.35	2'800.00	2'911.80
390.317.01	U + R Büro und Büroeinrichtung	768.05	3'000.00	571.50
390.319.01	Beratungsaufwand, juristische Abklärungen	1'942.85	4'000.00	199.05
390.320.01	Aufwand Dritter, Gebühren für Dienstleistungen Dr	0.00	1'000.00	0.00
Total	Behörden und Verwaltung	354'578.93	395'000.00	379'403.66
391	Regionale Dienste, Ständige Aufträge			
391.401.01	Löhne Regionale Dienste	268'803.70	264'000.00	263'095.50
391.401.10	Lohn Stellvertretung	0.00	500.00	0.00
391.420.01	Sozialversicherungen Regionale Dienste	24'678.70	21'400.00	24'093.75
391.430.01	Perkos	32'187.00	27'000.00	28'814.70
391.440.07	Teuerungszulagen Rentner	1'510.80	1'600.00	1'510.80
391.450.02	Krankentaggeld-Versicherungen	1'622.90	1'600.00	1'654.95
391.450.03	Unfall-Versicherung	2'924.05	3'000.00	3'242.65
391.460.05	Übriger Personalaufwand	483.90	0.00	840.00
391.460.10	Personalaufwand Dritter	0.00	2'500.00	0.00
391.480.01	Diverse Kosten Regionale Dienste	11'747.20	15'000.00	11'004.75
391.450.05	Taggelder von Versicherungen	-1'641.80	0.00	-459.60
391.490.10	Kirchenbote Reformiert GL, Aufwand	42'066.37	55'000.00	69'050.22
391.490.41	KIBO, Abo-Zahlungen, Ertrag	-10'639.00	-11'000.00	-19'445.00
391.501.02	Asyl- und Flüchtlingswesen	2'500.00	12'000.00	2'500.00
391.502.03	OeME-Kommission, inkl. Beauftragung	5'371.40	6'000.00	118.95
391.503.05	Kirche unterwegs, Frauenkommission	647.30	1'000.00	70.00
391.504.04	Fachstelle für Schuldenfragen, Glarus	12'000.00	12'000.00	12'000.00
391.505.09	Verschiedene Regionale Aufgaben	0.00	2'500.00	0.00
391.602.03	Glarner Kirche, Kirchenentwicklung	5'888.75	5'000.00	10'468.00
391.602.05	Coaching drei Regionen, Kirchenentwicklung	5'390.52	5'000.00	1'000.00
391.604.02	Kirchenweb	7'000.10	13'000.00	8'143.05
391.605.02	Jugendarbeit der Landeskirche	0.00	2'000.00	1'160.00
391.606.02	Corona Kosten	0.00	0.00	2'617.15
Total	Regionale Dienste, Ständige Aufträge	412'541.89	439'100.00	421'479.87

392	Bildung			
392.801.02	Kurze Weiterbildungen Pfarrpersonen	1'773.50	2'000.00	337.00
392.802.02	Langzeitweiterbildung / Studierende Pfr.	0.00	500.00	0.00
392.803.02	Katechetenausbildung, Diverses	2'080.00	3'600.00	427.10
392.804.02	Mediothek	5'385.00	5'400.00	5'385.00
392.821.02	Konkordatsrechnung Ausbildung PfarrerInnen	29'700.00	32'000.00	24'866.05
392.822.02	a+w, Aus- und Weiterbildung PfarrerInnen Schwei:	5'137.60	6'000.00	5'261.45
392.831.02	Erwachsenenbildung, Behördenweiterbildung	0.00	6'000.00	1'588.40
Total	Bildung	44'076.10	55'500.00	37'865.00

393	Zahlungen an Kirchgemeinden			
393.101.02	Zahlung Finanzausgleich	134'490.90	134'490.00	130'490.50
393.101.03	Zahlung aus Baufonds	78'147.75	245'000.00	0.00
Total	Zahlungen an Kirchgemeinden	212'638.65	379'490.00	130'490.50

395	Beiträge			
395.303.01	Fixe Beiträge	150'480.04	143'686.00	144'974.08
395.303.02	Variable Beiträge	3'900.00	9'000.00	11'416.00
Total	Beiträge	154'380.04	152'686.00	156'390.08

390 -395	Total Aufwand	1'178'215.61	1'421'776.00	1'125'629.11
-----------------	----------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Konto-Nr.	ERTRAG, Bezeichnung	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
396	Vermögens- und Schuldenverwaltung			
396.401.01	Zinsertrag aus flüssigen Mitteln	3.05	40.00	4.25
396.402.01	Zinsen und Erträge aus Anlagen	1'873.57	0.00	0.00
396.501.01	Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	276'641.39	588'990.00	315'514.68
396.551.04	Spenden für Behinderten-Pfarramt	6'000.00	0.00	9'208.24
396.551.05	Freiw. Beitrag Spitalseelsorge - Lebensberatung	827.50	0.00	17'419.61
396.601.01	Einlagen in Fonds und Rückstellungen	-229'710.00	-254'000.00	-223'431.85
Total	Vermögens- und Schuldenverwaltung	55'635.51	335'030.00	118'714.93

397	Steuern der Kirchgemeinden			
397.101.01	Steuern Finanzausgleich	64'774.25	70'000.00	62'980.55
397.102.21	Steuern Landeskirche	809'678.90	890'000.00	850'237.05
397.103.41	Steuern Baufonds	161'935.75	175'000.00	157'451.30
Total	Steuern der Kirchgemeinden	1'036'388.90	1'135'000.00	1'070'668.90

398	Kollekte			
398.381.01	Kollekten Zahlungen	-49'628.66	0.00	-30'303.85
398.481.01-14	Kollekten Eingang	49'628.66	0.00	30'338.85
Total	Kollekten Einnahmen	0.00	0.00	35.00

399 übriger	Übriger Aufwand / Ertrag			
399.201.01	Ausserordentlicher Aufwand	-6'755.98	0.00	-25'119.45
399.301.01	Ausserordentlicher Ertrag	2'932.20	0.00	7'111.60
399.301.02	Zlg. der Heinrich Spälty-Stiftung, a.o. Ertrag	96'722.85	0.00	93'183.80
399.301.03	Zahlungen für Behinderten-Pfarramt	40'000.00	0.00	40'000.00
Total	Übriger Aufwand / Ertrag	132'899.07	0.00	115'175.95

Total Ertrag	Total Ertrag	1'224'923.48	1'470'030.00	1'304'594.78
	Gewinn	46'707.87	48'254.00	178'965.67

Daten und Fakten - Bilanz

	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	1'780'126.16		2'275'749.81	
Debitoren	29'417.75		24'774.10	
Transistorsiche Aktiven	13'983.32		16'016.98	
Steuerguthaben Kirchgemeinden	701'084.70		878'068.05	
Verrechnungssteuer Guthaben	0.00		740.93	
Anteilscheine EDCS-Bank (CHF 5'000.00)	1.00		1.00	
Wertschriftenanlage bei UBS	1'299'388.00		1'597'648.00	
Termingeldanlagen Raiffeisen	690'000.00			
PASSIVEN				
Kreditoren		27'956.00		31'340.70
Transistorische Passiven		55'217.46		42'347.18
Fonds für kirchliche Bauten (Baufonds)		1'399'840.25		1'316'052.25
Fonds für Finanzausgleich		312'577.50		382'294.15
Fonds Protestantische Solidarität Schweiz		14'068.85		15'068.85
Fonds KSD Kirchlicher Sozialdienst help-point		16'510.69		20'506.79
Evangelischer Nothilfe- und Reservefonds		286'719.45		286'719.45
Fonds für Härtefälle		148'761.55		148'761.55
Fonds für Diakonie		164'538.11		170'538.11
Wertschwankungsreserve Wertschriften		177'711.00		475'971.00
Rückstellung Coaching in den drei Regionen		8'609.48		14'000.00
Rückstellung Weiterentwicklung Kirche		56'343.25		59'532.00
Guthaben für Kirchenbote Reformiert GL		36'879.14		68'306.51
Vermögen am 1. Januar		1'761'560.33		1'582'594.66
Vermögensveränderung Jahresrechnung		46'707.87		178'965.67
Vermögen am 31. Dezember		1'808'268.20		1'761'560.33
	4'514'000.93	4'514'000.93	4'792'998.87	4'792'998.87

Kirchliche Handlungen

88 Taufen
101 Konfirmationen
23 Trauungen
158 Bestattungen

Eintritte **6**
 Austritte **179**
 Mitglieder **12673**

Kommissionen, Kooperationen und Stiftungen

Kommissionen

- Aufsichtskommission «Kirchlicher Sozialdienst helppoint»
- Aufsichtskommission «Pfarramt für Spitalseelsorge und Pfarramt für Lebensberatung»
- Aufsichtskommission «Pfarramt für Menschen mit Behinderung»
- Bildungskommission
- Diakoniekommission
- Finanzkommission
- Kommission Kirchenentwicklung
- Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit
- Kommunikationskommission
- Personalkommission
- Redaktionskommission
- Theologische Kommission

Kooperationen

- Gefängnis-Seelsorge
- Gehörlosen-Pfarramt

Stiftung

- Heinrich Spälty Stiftung

Glarner Synoden

Frühlings-Synode

Synode-Präsident Andreas Hefti nahm Ivan Aebli, Glarus, das Gelübde als neuer Synodaler ab.

Die Volksabstimmung vom 26. September 2021, in der die «Ehe für alle» angenommen wurde, legte den Grundstein für das Traktandum zur Änderung der Kirchenordnung. Nach eingehender Debatte hat sich die Synode für die Öffnung der Glarner Kirche zur Trauung gleichgeschlechtlicher Paare ausgesprochen und hat mit einem klaren Ergebnis der Änderung der Kirchenordnung zugestimmt mit Inkrafttreten am 1. Juli 2022.

Eine Wahl in den Kantonalen Kirchenrat konnte nicht erfolgen, da keine Kandidierenden zur Verfügung standen.

Gutgeheissen wurden die Rechenschaftsberichte, die Jahresrechnung samt Kollektenabrechnung und der Revisorenbericht des Jahres 2021.

Durch die Synode genehmigt wurden die Subventionen aus dem Baufonds für die Bauvorhaben in Glarus und Mollis.

Herbst-Synode

Nach den konstituierenden Geschäften leisteten die Mitglieder der Synode das Amtsgelübde für die Amtsperiode 2022 - 2026.

Ganz im Zeichen der Gesamterneuerungswahlen wurden Synode-Präsident Andreas Hefti, Vizepräsidentin Marianne Lienhard sowie die beiden Stimmzähler Hans Heinrich Hefti und Michael Wachsmuth im Amt bestätigt. Für Jacqueline Paysen-Petersen wurde Ruth Meli als Aktuarin ins Synodebüro gewählt. Wiedergewählt wurden die bisherigen Mitglieder des Kantonalen Kirchenrates. Neue Mitglieder des Kantonalen Kirchenrates sind Susanna Graf, Oberurnen und Patrick Muhl, Engi. In ihrem Amt bestätigt wurden als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission auch Hans Heinrich Hefti (Präsident), Ruth Kälin (1. Revisorin) und Elisabeth Fischli (Mitglied). Susanne Abesser und Daniel Sprüngli stellten sich nicht wieder zur Wahl. Neu wurden gewählt: Felix Lehner, Glarus (2. Revisor), und Martha Näf, Engi (Mitglied). Hansjürg Gredig wurde als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission der Pensionskasse PERKOS wiedergewählt.



Verabschiedung von Jacqueline Paysen-Petersen an der Herbst-Synode durch Synode-Präsident Andreas Hefti.

Die Änderung der Kirchenordnung betreffend den Baufonds und die Verordnung über den Fonds zur Mitfinanzierung kirchlicher Bauten wurde gutgeheissen.

Die Synode bewilligte die drei Bauvorhaben in Linthal und Braunwald.

Die Synode genehmigte ferner das Budget 2023 und die Erhöhung des Steuerfusses auf 1.95 %.

Den Abschluss fand die Synode mit Verabschiedungen der scheidenden Mitglieder des Kantonalen Kirchenrates, der Geschäftsprüfungskommission und der Aktuarin des Synodebüros.

Von Ruth Meli, Aktuarin

Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz

Die Geschäftstätigkeit der EKS war im Jahr 2022 wesentlich geprägt von der Bewältigung der sich überlagernden Krisen. Die Tätigkeit der Taskforce erweiterte sich in Folge des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine ab Anfang März dahingehend, dass sie die mehrfachen Krisenereignisse in den Blick nahm, unter anderem die drohende Energiemangellage oder die Unterbringung und Seelsorge von Geflüchteten.

Die Strategischen Ausschüsse Bewahrung der Schöpfung, Bildung und Berufe sowie Kommunikation nahmen ihre Arbeit auf. Sie werden den Fortschritt zu den gesetzten Zielen in einem Zwischenbericht skizzieren, welcher von der Junisynode 2023 zur Kenntnis genommen wird.

Mit der Wiederwahl von Rita Famos zur Präsidentin der EKS und der Bestätigung von Pierre-Philippe Blaser, Claudia Haslebacher und Ruth Pfister, sprach die Junisynode der Exekutive der EKS für die nächste Amtsperiode 2023-2026 das Vertrauen aus. Neu im Rat vertreten sind Lilian Bachmann, Catherine Berger und Philippe Kneubühler.

Anfang September fand die Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe statt. Neben der offiziellen Delegation war die EKS am Swiss Hub in der Networking Zone mit diversen Kommunikations-

produkten und einer vielfältigen Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus der Schweiz präsent. Total haben fast 300 Personen aus der Schweiz an der Vollversammlung teilgenommen.

Im Rahmen der Novembersynode wurde der internationale Sylvia-Michel-Preis an Rebecca Mutumosi Mfutila, eine Pionierin aus der Demokratischen Republik Kongo, verliehen. Der Preis geht an Personen, die sich weltweit für die Förderung von Leitungsfunktionen von Frauen in der reformierten Kirche einsetzen.

Weitere Highlights:

- Weiterentwicklung der Frauenkonferenz zur Frauen- und Genderkonferenz (LINK).
- Publikation zu Ehe, Familie und Elternschaft: Der Beitrag beleuchtet die Auswirkungen der Einführung der Ehe für auf Kindeswohl und Familienverständnis aus theologisch-ethischer Sicht.
- Aus Anlass des Eidgenössischen Buss- und Bettags erschien ein von der EKS und der Bischofskonferenz mitverantwortetes Sonderheft in der Schweizer Illustrierten und Illustré. Bekannte Persönlichkeiten bezeugen dort, welche Rolle die Kirche in ihrem Leben spielt.



Preisverleihung des Sylvia-Michel Preises an Rebecca Mutumosi Mfutila aus der Demokratischen Republik Kongo.
Foto: EKS.

Kirchlicher Sozialdienst helppoint

Helppoint Glarus – Sozialdienst der Kaufmännischen Berufsfachschule, der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule, des Glarner Brückenangebotes sowie des Bildungszentrums für Gesundheit und Soziales. Alle kantonalen Ausbildungsstätten können auf die Dienstleistung vom helppoint Glarus zurückgreifen. Aufgrund der positiven Resonanz sind die zwei Workshops zum Thema Prüfungsangst am Glarner Brückenangebot fester Bestandteil im Schuljahr.

Der Qualitätsverfahren Workshop an der Kaufmännischen Berufsfachschule Glarus wurde mit über 100 Lernenden erfolgreich durchgeführt.

Der helppoint Glarus hat sein tragfähiges Netzwerk mit den Sozialen Diensten des Kantons Glarus, Koordinationsstelle für Flüchtlinge, Kantonales Lehrlingsamt sowie der Beratungs- und Therapiestelle in Glarus gepflegt und vertieft.

Das beratende Angebot des helppoint Glarus steht an der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule

auch den Berufsschullehrer:innen zur Verfügung. Die bearbeiteten Themen vom helppoint Glarus waren psychische Gesundheit, Glück, Einsamkeit, Lebenssinn, Leistungsdruck, Lehrabbruch, Lerntechniken und Konflikte/Beziehungen.

Von den Lernenden des Glarner Brückenangebotes wird das Angebot intensiv genutzt. Die Gespräche dienen vorwiegend dazu jemanden zum Reden zu haben, Impulse zur Lehrstellensuche, Übertritte an die Kanti oder FMS vorzubereiten und den Schulalltag mit allen Herausforderungen zu meistern.

Ich bedanke mich bei allen Lehrkräften, Lernenden, Schulleitungen und Behördenmitgliedern für die stets wohlwollende, konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Von Franziska Matos

Pfarramt für Spitalseelsorge und Lebensberatung

Nachdem sich nun nach bald drei Jahren die Covidsituation im Spital wie auch im «Alltag» entschärft hatte, kam ein neues Problem auf das Kantonsspital zu. Der Fachkräftemangel. Was sich wohl bald massiv bei den Pfarrberufen abzeichnen wird, ist im Spital schon jetzt zu einer grossen Herausforderung mit entsprechenden (psychischen) Belastungen des Personals geworden. Dies hatte zur Folge, dass sich die Spitalseelsorge nochmals vermehrt auch auf das Personal konzentrierte.

Einerseits bedeutet dies eine zeitliche Mehrbelastung, andererseits (und weit wichtiger!) war dies aber auch ein grosser Vertrauensbeweis, welcher der reformierten Spitalseelsorge entgegengebracht wurde und wird. Eine sehr gute Zusammenarbeit auf allen Stationen zwischen Personal und Seelsorge machen es Pfr. Zubler möglich, auf sehr kurzen Wegen effizient und den Menschen zugewandt zu arbeiten.

Dies ist natürlich vor allem auch in spezialisierten Gebieten, wie zum Beispiel der Palliative Care Arbeit im

Spital von unschätzbarem Wert.

Zuweisungen zur (Lebens)-Beratungsstelle geschehen entweder über den Hausarzt, die Ärzte des Spitals oder aber selbstverständlich auch über Selbstzuweisung. Gespräche sind nach wie vor auch nach den sogenannten «Bürozeiten» problemlos möglich.

Als Leiter des CARE TEAMS Glarus waren auch im vergangenen Jahr wieder Menschen in ausserordentlichen Lagen mit Hilfe der CARE GIVERS zu betreuen. Ihnen gilt ein grosses Dankeschön. Stellen sie sich doch freiwillig in dieser sehr wertvollen Organisation zu jeder Tages- und Nachtzeit für ihre jeweiligen Einsätze zur Verfügung.

Von Pfarrer Daniel Zubler

Pfarramt für Menschen mit Behinderung

«Wir tun, was niemand sonst macht, mit Zuhören und Schweigen, mit Worten und Ritualen und Gesten, die niemand sonst hat.»

Das ist ein Zitat der EKD-Ratsvorsitzenden Annette Kurschus zur Bedeutung der Seelsorge. Gerade im dritten Corona-Jahr konnte das getan werden in den Angeboten und Gruppen des Behindertenpfarramtes unter Einhaltung der jeweilig geltenden Schutzkonzepte und Massnahmen des BAG und der Landeskirche.

Im HPZ Oberurnen war im Schuljahr 21/22 das Jahresthema: Himmel.

Im Schuljahr 22/23 lautete das Jahresthema: Haus. Im glarnersteg fand der «Hauskreis» (ein gottesdienstliches Angebot) ab Januar 2022 in jeweils nur zwei verschiedenen Gruppen (für die Teilnehmenden war dies dann zwei mal pro Monat) statt. Im Jahr zuvor war dies entweder gar nicht möglich oder unter sehr erschwerten Bedingungen. Die Seniorengruppe «Silberfäden» trifft sich nun seit 15 Jahren einmal pro Monat und es war wieder mit einigen Klienten zusätzlich möglich, verschiedene Gottesdienste in Mitlodi zu besuchen oder mitzugestalten.

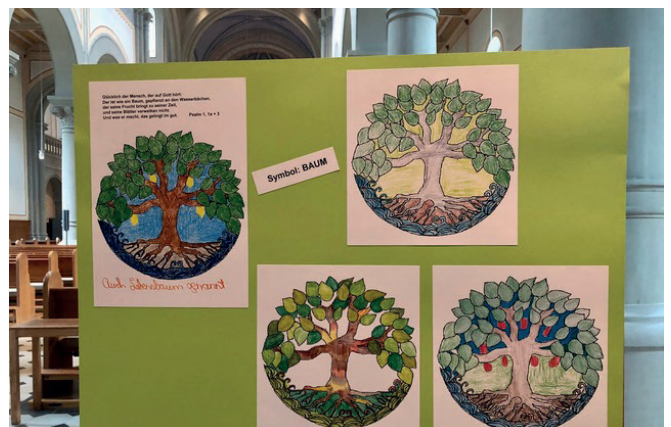
Auch war wieder eine glarnersteg Weihnachtsfeier zusammen mit der Rägä-Bogä-Bänd zum Thema: «Das isch de Stärn...» möglich.

Bei verschiedenen Trauer- und Seelsorgefällen konnte auf langjährig veranstaltete Gottesdienstformen, Rituale, Gebärden, Lieder, Gesten und Zeichenhandlungen zurückgegriffen werden.

Auf dem kantonalen Kirchentag an Pfingsten konnten Künstlerinnen und Künstler aus über 15 Jahren des «Nachmittags-Treffs» im glarnersteg EIN-BLICK – AUS-BLICK – RÜCK- und VOR-BLICHE geben. Ein Ausflug in ihre Welt der Farben war gegeben, denn malen kann jede und jeder. Es wurden Ausmalbilder zu den verschiedensten Themen und biblischen Texten gezeigt.

Die Themen der Bilder drehten sich um die Jahreszeiten mit den jeweiligen Festtagen, um Gott und Menschsein, um Pfingsten als Geburtstag der Kirche und weitere verschiedene Symbole.

Von Pfarrerin Andrea Rhyner-Funk



Farben sind die grundlegenden Kräfte des Lebens und des Universums. Mit diesen farnefrohen Bildern, den bunten Sternen und einem «Segen-Regenbogen»-Vorhang wurde ein Dialog mit dem Lichterkranz der Stadtkirche und der Installation. Von M. Stützle im Chor aufgenommen und dargestellt.

Legislative

Synodebüro



Andreas Hefti
Synodepräsident



Marianne Lienhard
Vizepräsidentin



Ruth Meli
Aktuarin



Hans Heinrich Hefti
1. Stimmzähler



Michael Wachsmuth
2. Stimmzähler

Geschäftsprüfungskommission



Hans Heinrich Hefti
Präsident



Ruth Kälin
1. Revisorin



Felix Lehner
2. Revisor



Martha Näf
Kommissionsmitglied



Elisabeth Fischli
Kommissionsmitglied

Exekutive

Pfr. Sebastian Doll
Kirchenratspräsident



Barbara Hefti
Vizepräsidentin
Ressort Bildung und
Diakonie



Kantonaler Kirchenrat

Daniel Jenny
Ressort Finanzen



Irene Spälti
Ressort Kommunikation



Susanna Graf
Ressort Gesellschaft und
Oekumene



Patrick Muhl
Ressort Infrastruktur



Sandra Felber
Kirchenratsschreiberin



Pfr. Peter Hofmann
Dekan



Der Landeskirche nahestehende Organisationen



Weitere Informationen:
www.alo-job.ch



Weitere Informationen:
www.sbgl.ch



Weitere Informationen:
www.bts-glarus.ch



Weitere Informationen:
www.frauenfürfrauen.ch

Kontakt

Sekretariat der Evangelisch-Reformierten
Landeskirche des Kantons Glarus:
T: 055 640 26 09
sekretariat@ref-gl.ch
www.ref-gl.ch



www.facebook.com/reformiertekircheglarus



www.instagram.com/reformiert_glarus

Impressum Jahresbericht

Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Glarus.
Herausgegeben vom Kantonalen Kirchenrat.

Redaktion: Johanna Göring, Wiesli 7, 8750 Glarus, T 055 640 26 09, johanna.goering@ref-gl.ch
Kirche im Web: www.ref-gl.ch und www.reformiert-gl.ch.

Fotonachweis: Jürg Huber, Pfrn. Andrea Rhyner-Funk, EKS, Johanna Göring.

Auflage: 200.